

Künstliche Glasarbeiten in Miniatur.

J. Finn,

Glatkünstler aus London,

hat die Ehre einem hohen Adel und geehrten Publikum anzugeigen, daß die Darstellung seiner künstlichen Glasarbeiten

im goldenen Dachegebäude ersten Stock, Eingang am Stadtplatz,

von Morgens 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 7 Uhr Abends eröffnet wird.

Der Künstler zeigt daselbst bei einer neuen, schönen und zu diesem Behufe einfach eingerichteten geruch- und dampflosen Kampe aus freier Hand die Art des Formens, Blasens und Spinnens der Glas- , Bieratzen in verschiedenen Farben, als: Figuren, verschiedenartige Bögel, Blumenkörbe, Schiffe, so daß man sich leicht einen richtigen Begriff von dieser schönen Kunst machen kann.

Diese Kunst wird den Gelehrten, allen gebildeten Ständen und vorzüglich der Jugend in Augenschein zu nehmen empfohlen, da sie zugleich unterhaltend und interessant ist, und wo sie gezeigt worden, Beifall und Bewunderung erworben hat.

Der Eintrittspreis ist 12 Kr.,

wofür noch ein Jeder des geehrten Publikums eine kleine Probe dieser Arbeiten gratis erhält.

Sein hiesiger Aufenthalt ist von kurzer Zeit.

Innsbruck, den 5. August 1845.

1 Wegen Errichtung eines größeren Orgelwerks in der Kirche zu St. Nikolaus wird die frühere Orgel mit neun Registern im brauchbaren Stande um billigen Preis verkauft.

Das Nähere ist daselbst Nr. 542 zu erfahren.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Gemeindevorsteherung gibt hiermit bekannt, daß es der hiesigen Filialgemeinde Oberpettenau der Kurate Verbitzungen, fürsüßigst. Dekanats Filialung, sehr erwünscht wäre, wenn irgend ein Priester, der den Duzienten Gehalt bezieht oder von eigenen Mitteln lebt, seinen Wohnsitz in der genannten Gemeinde wählen würde.

Die Gemeinde verschafft einem solchen Priester a. freies Quartier in dem ganz nahe bei der Kirche gelegenen bereits neu erbauten Widum, wobei sich ein prädenst kleinen Baumgarten befindet, welche ein jeweiliger Priester allda für sich benützen kann; b. den nöthigen Holzbedarf und täglich $\frac{1}{2}$ Maß Milch.

Dagegen hat ein jeweiliger Priester allda sich verbindlich zu machen: a. an Sonn- und gebotenen Festtagen wechselweise, jedoch nach freier Intention, die Frühmesse oder das heil. Amt in der Filialkirche zu halten, und täglich wo möglich, ebenfalls nach freier Intention, die heil. Messe alldort zu lesen; b. an Sonn- und Feiertagen Nachmittags, so auch während der Fronleichnam- und Allerheiligenfeste, den heil. Rosenkranz in der genannten Kirche mit vorz- und nachgegebenen heil. Segen dem Volke vorzubehalten.

Findet sich nun ein Priester, der unter den genannten Verbindlichkeiten die hiesige Gemeinde mit seiner Gegenwart zu beglücken geneigt ist, so wird Wohnortselbe nur noch ersucht, sich über sein Vorhaben beim hochw. fürsüßigst. Dekanats Filialung vorläufig anzumelden.

Oberpettenau, den 4. August 1845.

Peter Kranewitter,
Gemeindevorstand.

1 Es wird ein Gesellschafter bei einer Handschuhfabrik in einer der vorzüglichsten Städte Tirols gesucht, welcher nebst einem mäßigen Fond die entsprechenden Kenntnisse besitzt.

Wer sich hiezu geneigt findet und geeignet ist, wolle sich in frankirten Briefen oder persönlich in der Kanzlei des Hrn. Dr. v. Pulciani zu Innsbruck um weitere Erkundigung melden.

Kundmachung.

Der Geseftigte wünscht seine in Landed besitzende Bierbräuerei, realen Wirtshofgerechtigkeit, sammt der nicht unbedeutenden Defonomie mit oder ohne Fahrniß aus freier Hand zu verkaufen.

Kaufsliebhaber wollen sich mittelst portofreien Briefen oder persönlich über den Preis und Zahlungsbedingungen an den Unterzeichneten wenden.

Landed, den 4. August 1845.

Joseph Alois Thaler.

In der Handlung des Geseftigten sind stets vorrätzig die so schön als allgemein vorthellhaft anerkannten **Willy-Margarin-Stearin- & Kirchen- und Tafelkerzen** in beliebiger Auswahl und eine sehr gute **Mein-Seife**, welche an Wiederverkäufer in größerm Quantum billigt erlassen wird.

Der Nämlische empfiehlt zugleich sein wohlaffortirtes Lager an **Spezerei**, **Material**, und **Farbwaaren**, auch **Delserniß**, **Farben**, welche ohne weitere Bereitung sogleich zum Anstreichen verwendet werden können. Bei ihm ist das bewährteste **Vertilgungspulver der Schwarzkäfer**, sogenannten **Schwaben**, welches sein Gift enthält, so wie das neue **Persische Insekten-Vertilgungspulver** zu haben. — Lose zur bevorstehenden **Realtitäten**, **Gold-** und **Silber-Lotterie** vom 30. d. M. werden auch billigt gegeben.

J. S. Ebner in Vöhen.

2 Der Geseftigte empfiehlt hiemit sein Waarenlager von Schlosserarbeiten in bedeutender Auswahl zu den billigsten Preisen: **Briefsigel**, **pressen**; **eiserne Kassen**, **Scharullen**, **lackirte und goldverzierte**; **transportable Sparherde**, **Koch- und andere Defen**; **Wogenrohr**, **Bratrohren** und verschiedene eiserne Bestandtheile zu gemauerten Sparherden; so auch alle Gattungen **Schlösser** und **Beschläge** zu Bauten nach der neuesten Form. Auch empfiehlt derselbe sein bereits in diesem Blatte pag. 111, 121 und 129 angeführtes **Kommissionenlager von Maschinen-Wägeln**. Die Niederlage befindet sich am Ursulinergraben im Hause Nr. 111.

Joseph Ucher,
Schlossermeister.

3 Das Bad Eggart auf der Töll, eine Stunde von der Stadt Meran entfernt, in der reizenden Gegend von Partschins liegend, und besonders als Sommerfrischplatz wegen der angenehmen kühlen Lage, wird verkauft. Es hat eine reichhaltige Schwefelquelle, eine Eisenquelle und ein gutes Trinkwasser, besteht aus einem neu erbauten Badhause, zwei Stock hoch, mit 42 Lokalen, einem alten Badhause, einem Stock hoch, mit 13 Lokalen, einer Kapelle, einer Stallung sammt Heubille, einem großen Gemüsegarten, circa 5 Starland Wiesgrund, Alles in einem Umfang.

Im Falle als sich kein günstiger Käufer findet, ist der Eigentümer genehmen, es auf mehrere Jahre zu verpachten.

Kauf- oder Pachtlustige wollen sich bei dem Eigentümer Ignaz Leeb in Meran durch frankirte Briefe über das Weitere gefälligst erkundigen.

In der Wagner'schen Buchhandlung in Innsbruck ist zu haben ein vollständiges gebundenes und ganz gut erhaltenes Exemplar der

Innsbrucker Allgemeinen Zeitung

vom Jahre 1812 bis inklusive 1843 um 100 fl.

Ferner die **Wiener Zeitung** sammt den Beilagen von 1832 bis inklusive 1843; hievon sind nur die Jahrgänge 1839 bis 41 gebunden, und in den Jahrgängen 1832, 33, 36 und 37 fehlen einige wenige Nummern (Papiergewicht 325 Pfund.) Preis 33 fl.